

## Handout für Aktivistis

MOIN,

wir sind die SeekuhAG, wir kümmern uns um eure Sicherheit im und um das Camp. Wir haben für euch ein paar Informationen für eure Sicherheit zusammen gestellt.

Bitte lest unser Handout sehr ausführlich durch und speichert euch unsere Notrufnummer ab.

**24h Notruf: +49 (0) 170 78 400 14**

Wir werden als Campschutz im und um das Camp ab dem 29.07.- 02.08. aktiv sein; tagsüber; in der Nacht; sowie im ganzen Campzeitraum werden Menschen für eure Sicherheit sorgen.

Es wird ein SeekuhAG-Zelt auf dem Camp sein, das euch 24 Std. offen steht für eure Fragen und Bedenken.

(Bitte teilt mit uns auch euren Gossip, damit es keine Gerüchte gibt!)

Wir sind mit einer 24h Notrufnummer ab Donnerstag erreichbar.

+49 (0) 170 78 400 14 (24H Notruf)

Außerhalb des Camps werden wir soweit möglich euch auch Schutz bieten.

### Unser Leitbild:

Wir werden präventiv und deeskalierend unsere Aufgabe als Campschutz wahrnehmen.

Es wird keinen direkten Kontakt oder eine Kommunikation mit Polizisten\*innen geben, es wird in Ausnahmesituationen der Grenzüberschreitung von Polizei oder Ordnungsdienst verbal interveniert oder über die PolizeikontaktAg geschehen.

Wir „sind feministisch, antifaschistisch, antirassistisch, antiableistisch, queer, antikapitalistisch, gegen Antisemitismus und jede andere Form von Unterdrückung. Wir haben den Anspruch uns alltäglicher und struktureller Diskriminierungen untereinander und durch unsere Umwelt bewusst zu sein und setzen uns aktiv dagegen ein. Wir bemühen uns darum, denen, die Diskriminierung erfahren, Raum anzubieten und das kollektive Bewusstsein und die Aufmerksamkeit dafür zu stärken.

In einem rassistischen System sind Menschen unterschiedlich stark gefährdet, von Repressionen betroffen zu sein. In diesem Kontext sollen weiß positionierte Menschen ihr privilegiertes Verhältnis gegenüber der Polizei als Ausführungsorgan rassistischer Gesetzgebung reflektieren. Sollten wir Kontakt zu Polizei aufnehmen wollen, werden wir unsere Motivation, unsere Haltung und unser Ziel vorher genau prüfen, gegebenenfalls gemeinsam im Deli-Plenum. Zudem wollen wir toxische Männlichkeit nicht durch dominantes Redeverhalten oder Auftreten reproduzieren. Jeglichen queerfeindlichen, nationalistischen, rassistischen, antisemitischen, verschwörungsideologischen oder anderen reaktionären Tendenzen und Vereinnahmungsversuchen treten wir entschieden entgegen.“ (Teil aus dem Aktionskonsens 2021)

Wir werden jederzeit ansprechbar für alle Menschen sein die ein Bedürfnis nach Sicherheit oder ein Unbehagen verspüren.

Wir agieren solidarisch und sind polizeikritisch.

## Selbstverantwortung

Jede\*r ist für die eigene Sicherheit und die Sicherheit von anderen Menschen in seiner\*ihrer Nähe verantwortlich. Bleibt zusammen, handelt kollektiv als Kleingruppe oder als große Gruppe auch wenn eine Situation bedrohlich ist. Nehmt eure Aufgabe mit Ruhe und Verantwortung für alle wahr. Wir sind in unserer Aktionsform friedlich und gewaltfrei, das betonen wir immer wieder. Zugleich hat jede\*r ein Recht auf Selbstverteidigung, und auch auf die Verteidigung einer dritten Person, die es selbst nicht kann, wenn er / sie tätlich angegriffen wird. Ruft uns an wenn ihr euch bedroht fühlt.

## Präventive Sicherheit

Um im Finger; als Bezugsgruppe oder als Einzelperson außerhalb des Camps sicher durch die Aktion zu gehen, möchten wir euch ein paar Tips geben wie Ihr euer Schutzraum aufrecht erhaltet. Präventiv könnt ihr achtsam eure Umgebung beobachten, schaut auf eure Umgebung nach Leuten die euch beobachten oder folgen, traut eurem Bauchgefühl (ist oft sehr gut). Achtet auf Autos die öfters in eurer Nähe auftauchen oder vorbei fahren. Es gab oft Situationen in denen Autos als Waffe oder als Drohung eingesetzt werden. Es ist daher ein höheres Risiko Sitzstreik auf Straßen oder Diskussion zu führen mit Menschen die uns gegenüber konträr stehen sollten auch vermieden werden, achtet sonst auf Abstand 2-3m. Viele Situationen kündigen sich an. Aufmerksamkeit ist ratsam für alle außerhalb und innerhalb des Camps. Ruft uns an wenn ihr euch bedroht fühlt.

Im Camp sorgen Menschen für eure Sicherheit, doch die sind nicht immer an Ort und Stelle. Bitte seid auch hier aufmerksam, damit unser Camp ein Schutzraum für alle Menschen bleibt.

## Definition der Schutzaufgabe

### 1. Schutz von Menschen vor :

- Übergriffigkeit / Grenzverletzungen (Nichtwahrung der körperlichen und persönlichen Grenzen oder Distanzen )
- Gewalt ( Verbal / Physisch / Psychisch / Sexualisierte )
- Ausgrenzung / Diskriminierung ( Geschlecht / Kultur / Körperlichkeit / Religion / Beeinträchtigung / Handicap )
- Rassismus
- Antisemitismus
- Umwelteinflüsse ( Sturm / Gewitter / Feuer )

### 2. Schutz vor:

- Zerstörung
- Beschädigungen
- Brandstiftung
- Vandalismus ( Blinde Zerstörungswut )
- Diebstahl
- Voyeurismus / Spying

### 3. Weitere Aufgaben

- Vermittlung von Ansprechpartnern
- Offen für Fragen / Verdachte / Sorgen / Gedanken / Sicherheitsbedenken
- Hilfestellung
- Begrüßung / Orientierungsstellung in der Nacht;)

### Allgemeine Lage:

Die Lage liegt ähnlich wie im Rheinland, doch weniger aufgeheizt durch Politik und Lobbyarbeit. Es gibt Erfahrungen zu Protesten in der Region (AKW/ Free the soil!) wobei die Lage sehr verwirrend scheint! Menschen die „Free The Soil!“ gut empfanden sind aber für das Terminal als Angriff auf sich empfanden sind gegen den Bau des Terminals, wegen Bauarbeiten auf dem eigenen Land bzw. bau einer Pipeline über Marschland und die Zerstörung der Böden dadurch.

Wir haben soweit alles weiter im Blick, wir sind dankbar wenn Ihr Aktivitäten oder Hinweise darauf habt! Schreibt uns gerne.

### Glossar:

#### Autos

- Es gab zerstoebene Reifen, bitte kommt möglichst nicht mit Autos. Wir möchten ungern noch Autoparkplätze bewachen. Bitte nutzt den öffentlichen Nahverkehr.

#### Diebstahl

- Passt auf teure Sachen auf, oder lasst sie zu Hause. Auch Materialzeug in Strukturzelten ist nicht sicher, es muss wer im Zelt schlafen.

#### Gerüchte

- Verbreitet sie weder off noch online! Wenn etwas passiert und es glimpflich ausgeht, sagt dennoch immer Bescheid! Dass wer versucht einen Strohhallen abzubrennen um es uns dann in die Schuhe zu schieben, würden wir doch gerne schnell vorbeugen.

#### Werkschutz

- Wenn es Ärger gibt mit Leuten, die offensichtlich zu einem Werkschutz oder Sicherheitsdienst gehören, oder deren Auto, dann könnt ihr uns anrufen. Notiert immer die Nummernschilder, macht Photos, schreibt ein Gedächtnisprotokoll! Ihr könnt uns anrufen.

#### Zivilpolizei

- Fährt in auffällig unauffälligen Autos ab und zu in der Nähe der Camps, ist garantiert auch in Zivil auf dem Camp. Bitte eure Sorgen dies bezüglich teilen mit uns, Kennzeichen notieren und uns informieren.

#### Organisierte Nazis

- Zu erkennen an Tätowierungen, Nummernschilder-Codes, Kleidung und Codes. Die hatten wir im Rheinland bisher nicht. Sprecht uns an oder ruft uns an in jedem Fall.

#### Polizeigewalt

- davor können wir euch leider nicht bewahren oder leider nur bedingt Hilfe anbieten. Fotografieren, Filmen und Protokoll schreiben, an uns, an das Legal Team und Presse AG schicken. In der Situation immer die nächste Person holen, die sich juristisch auskennt.

## Polizei rufen?

- Vor Zuhilfenahme von Polizei bedenkt, Ihr setzt euren Mitmenschen große Gefahren aus, sowie auch Ängste und Unbehagen können Menschen in eurer Umgebung empfinden. Es können Personalien verlangt werden, das dann auch die Gegenseite diese erlangen. Bzw. Gegenanzeigen können gestellt werden. Bedenkt auch die polizeiliche Registrierung in Verbindung mit unserer Aktionen. Seid solidarisch allen Menschen in eurer Umgebung gegenüber, beschützt sie im Vorfeld vor Polizei und Repressionen die entstehen, wenn die Polizei gerufen wird. Daher, ruft uns an, oder die PolizeikontaktAG, Polizei ist Eskalationstreiber und wird zur großen Gefahr für alle beteiligten und unbeteiligten Menschen. Schaut auch in unseren Aktionskonsenz 2021 zum Thema Polizei.

## Smartphones

- Es ist wahrscheinlich, dass es Funkzellenabfragen gibt, IMSI-Catcher. Damit hat die Polizei eine vollständige Liste aller angeschalteten Telefone. Am besten lasst es zu Hause! Ansonsten: nehmt ein extra Aktionstelefon mit einer anonymen Simkarte. Gibt es noch in manchen Späties und kleinen Telefonläden zu kaufen.

## Umgang mit aggressiven oder gesprächsintensiven Menschen:

- Achtet auf euren Abstand (2-3M.), bleibt auf einer Gesprächsebene, bleibt bei euch und sprecht mit ich / wir Botschaften, keine Drohungen oder Abrutschen auf persönliche Ebene. Wir wollen alle eine konfliktfreie und deeskalierende Haltung einnehmen. Möglichst keine Diskussionen führen! Die Situation an uns weiter geben in jedem Fall, auch wenn Situation gelöst wurde.

## Zeltplatz:

- Sehr schlecht sind Eremitenzelte alleine in Ecken oder hinter Sichtachsen. Sprecht das klar an und fordert zum Umzug auf. Eine große Zelt-Herde ist viel leichter zu schützen als Einzelgänger\*innen.